Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 33. —

Sonnabend, den 24. April 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 25. April predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Doctor Hintz.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewsky. Nachmittags Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Wegen Verpachtung dreier Mühlbanzer Miethswiesen.

Die zum Amt Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen:
Mahliner Keil von angeblich 44 Morgen 25 □R.

Rambielska = = 36 — 160 —
und 3ter Keil = = 26 — 73 —

werden mit *ult.* Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni d. J. ab wieder auf 1 bis 3 Jahr, doch ohne Eviction der Maaßstrecke in Zeitpacht gegeben werden.

Ein Licitations-Termin hiezu ist auf den 8. Mai d. J. in dem Amtshause zu Subkau Vormittags von 9 Uhr an, vor dem Departementsrath angesetzt, und werden die Pachtlustigen hiezu eingeladen. Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde leisten, und bleiben an ihr Gebott gebunden.

Danzig, den 31. März 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Jander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
3) des 2ten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
4) des Füsilier-Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
5) des 5ten Infanterie-Regiments,
6) des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
7) des 2ten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
8) des Füsilier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,

9) der zweiten Divisions-Garnison-Compagnie,
10) der Garnison-Compagnie des 4ten Infanterie-Regiments,
11) der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments,
aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1823 bis zum letzten December 1823,
12) des ersten Husaren- (ersten Leib-) Regiments,
13) des 5ten Kürassier-Regiments,
14) des 3ten Bataillons des 4ten Landwehr-Regiments,
15) des ersten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
16) des 2ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
17) des 3ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) der Verpflegungs-Kasse der ersten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
22) des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
ebenfalls aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

23) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

24) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten September 1823,

25) der Lazareth-Kasse des ersten Batajllons les 5ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. October bis zum letzten December 1823,

26) der Lazareth-Kasse der 3ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Preuß. Stargardt,

27) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Rosenberg, aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

28) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. April 1822 bis zum letzten Decbr. 1823,

29) der Lazareth-Kasse des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. October 1820 bis zum letzten März 1822,

30) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Graudenz,

31) der Lazareth-Kasse der ersten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments zu Riesenburg und

32) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments in Deutsch-Eylau,

aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Duisburg auf

den 5. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Glaubitz, Raabe und Mitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse der vorerwähnten Truppentheile auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber den Nachlaß des am 17. October 1806 bei Halle gebliebenen Haupmans im ehemaligen Infanterie-Regimente v. Treskow zu Danzig, Namens Friedrich Christian Reinhardt Thomas v. Glasow ist bei der Unzulänglichkeit dieses Nachlasses zur Befriedigung der bis jetzt schon bekannten Gläubiger desselben auf den Antrag der verwittwet gewesenen v. Glasow jetzt verehel. Oberförster Eyber Concurs eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 19. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anforderungen an die Verlassenschaft des genannten Hauptmanns v. Glasow zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu er-

scheinen, oder sich durch zulässige mit vollständiger Information und legaler Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die Hauptmann v. Glasowsche Nachlaß- jetzt Concursmasse anzuzeigen, auch gebührend nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichteinhaltung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Hauptmann v. Glasowsche Concursmasse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Marienwerder, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Neddischau verstorbenen Gutsbesitzer Johann von Kolkow auf den Antrag des Vormundes der von Kolkowschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Assessor Reidnitz hier auf dem Oberlandesgericht anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Johann v. Kolkowschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem vorgedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 23. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meist-

bietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Ausführung mehrerer Wasserbauten zwischen Danzig und Neufahrwasser soll die Lieferung von

1162 Schock Faschienen, und
581 Schock Buhnen-Pfähle

an den Mindestfordernden ausgethan werden. Von den Faschienen können zwei Drittel in gutem geraden Waldstrauch, ein Drittel aber muß in weidenen frischen Kampen-Strauch geliefert werden.

Zur Licitation ist vor dem Deputirten Hrn. Polizeirath Kühnell auf

den 28. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Polizei-Geschäftshause Termin angesetzt, und können die Bietungs- und Lieferungslustigen vor Eintritt desselben sich von dem Königl. Deich-Inspektor Herrn Kossack die nähern Bedingungen der Entreprise erbitten.

Danzig, den 10. April 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Verfolg der öffentlichen Bekanntmachung vom 29. Juli v. J. wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß wegen Einlieferung der von der Calculatur für die derselben überlieferte Exemtions-Servis-Scheine ertheilten Interims-Bescheinigungen die von uns ausgefertigten neuen Atteste nunmehro auf der Calculatur in Empfang genommen werden können.

Danzig, den 8. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, welches nach der Plautzengasse durchgehet und die Servis-No. 381. führt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4335 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. März,
den 25. Mai und
den 27. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Mitnachbar **Jacob** und **Rosine Weißschen** Eheleute gehörige in dem Höheschen Dorfe Gischkau gelegene im Hypothekenbuch sub No. 3. verschriebene Grundstück, welches in 2 Hufen Schaarwerks-Land mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1804 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations Termine auf

den 19. März,
den 23. April und
den 25. Mai 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Barendt** an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Barendt** einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann **Johann Paul Schmauß** zugehörige auf dem Holzmarkt nach dem Breiten Thor No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5524 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 3215 Rthl. à 5 pro Cent eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Goldarbeiter **Friedrich Wilhelm Ende** zugehörige auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1425. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven $3\frac{1}{2}$ Etage hohen Vorderhause, einem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 2390 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Mai,
den 27. Juli und
den 28. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß, und nur dann dem Acquirenten 1500 Rthl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Verpfändung der Police belassen werden können, wenn der Kaufpreis überhaupt 3400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe **Anna Elisabeth Czoski** geb. **Mosel** zugehörige auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 1151. und No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus Fachwerk erbaueten 3 Etagen hohen Wohngebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats nachdem es auf die Summe von 143 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juni 1824,

vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit der von den Königl. hohen Ministerien des Handels und der Finanzen unterm 14ten d. M. erlassenen Verfügung, wird das handelnde Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß eine Handels-Convention mit Großbrittanien vom 2. April c. in London unterzeichnet worden, wonach die Preußischen Schiffe und deren Ladungen in allen Häfen des vereinigten Königreichs Großbrittanien und Irland, sowohl Hinsichts der Schiffs-Abgaben als auch der Ein- und Ausfuhrzölle, der Rückzölle und Prämien, und eben so die nach Preußischen Häfen kommenden Englischen Schiffe gleich den einländischen behandelt werden sollen. Auch ist von dem, in der Convention bestimmten Termine ab, in Brittischen Schiffen ausgeführtes Flachs, Werg, Hanf u. Heede von dem Ausfuhrzolle befreit und Mehl in eben solchen Schiffen zur Restitution der Mahlsteuer berechtigt.

Der Anfangs-Termin der Wirksamkeit der Convention, der früher auf den 5ten d. M. vorläufig bestimmt war, ist auf den 1. Mai d. J. durch die Convention selbst festgesetzt worden.

Da unter diesen Umständen Hinsichts der Behandlung Brittischer Schiffe in diesseitigen Häfen noch keine Abänderung vor dem 1. Mai d. J. statt finden kann, so sind die Behörden angewiesen, sämmtliche Brittische Schiffe bis zum 1. Mai d. J. noch in jeder Beziehung eben so wie vor dem 5. April d. J. zu behandeln.

Uebrigens sind die Grundsätze der Brittischen Schiffahrts-Akte vom 24sten Juni 1822, so wie auch diesseits das Verbot der Cobotage für alle fremde Schiffe ohne Ausnahme durch die Convention nicht geändert.

Danzig, den 19. April 1824.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das den Tischlermeister Conrad Salomon Aurichschen Erben zugehörige in Langefuhr sub Servis-No. 30. und No. 39. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches lediglich in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Oeconom August Friedrich Pieper und dessen verlobte Braut die Anna Justina geb. Holz verwittwete Schiffskapitain Havemeister durch eine am 31. März a. c. gerichtlich verlautbarte Erklärung die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter bei Eingehung der Ehe in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß nur dasjenige was durch den Wirthschaftsbetrieb und die Benutzung des beiderseitigen Vermögens während der Ehe erworben wird, zur Gemeinschaft kommen soll.

Danzig, den 2. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß der Kaufmann August Olczewski und die Jungfer Minna Hackebeck in dem unterm 27. October pr. errichteten und am 12. April a. c. bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht verlautbarten Ehevertrage die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, sowohl in Hinsicht des eingebrachten Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, so wie in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen dato soll das dem Kaufmann **Carl Wilhelm Masche** zu Stettin und dem Schiffskapitain **Friedrich Bleckert** zugehörige, im Jahre 1803 von eichenem Holze neu erbauete, 63 Normallasten grosse, mit Einschluß des Inventarii auf 1741 Rthl. gerichtlich gewürdigte zweimastige Galleas-Schiff Wilhelmine auf den Antrag der Schiffsgläubiger in dem auf

den 24. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Termin durch den Auctionator **Lengnich** öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Die Einsicht der den Patenten beigehefteten Taxe kann auch in unserer Registratur erfolgen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anstehenden Termin dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Schiff und dessen Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Freischulzen **Jacob Wilhelm Sielmann** gehörige sub Litt. B. L. II. 2. in dem Dorfe Grunau auf der Elbingschen Höhe gelegene aus fünf Hufen culmisch

freien Landes nebst einer Gärtner-Kathe bestehende und auf 5644 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. April,
den 28. Juni und
den 26. August 1824, jedesmal um 12 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz an, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Oberschleusen-Inspektor Pahlauschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 248. hieselbst in der Hintersten Strasse gelegene auf 1985 Rthl. 2 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fleischermeister Langbeckerschen Erben gehörige sub Litt. A. I. 271. Servis-No. 295. am alten Markt gelegene auf 1706 Rthl. 23 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-

gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich wird der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Jacob Classen in Schönbergerfähre oder dessen Erben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Documente bedarf, verfügt werden soll.

Elbing, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Erben der verstorbenen Wittwe Catharina Ehm gehörige sub Litt. A. XIII. 137. gelegene auf 1046 Rthl. 15 sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. Juli 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige jüdische Kaufmann Berend Joseph Lessing und dessen verlobte Braut, Jungfrau Bertha Gotthilff, durch die am 25sten huj. errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 26. März 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Böttcher Michael Grabmeyerschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß Lichtenau sub No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grund-

stück, welches in einer Kathe und 69¾ †Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 60 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 5. Juni c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Möller in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebötte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 29. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf Antrag der Realgläubiger und mit Bewilligung des Vormundes der Jacob Wilhelm Thymeanschen Minorennen, soll das denselben zugehörige hieselbst sub No. 78. in der Klosterstrasse belegene Bürgergrundstück nebst Pertinentien in öffentlicher Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist auf 701 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Alle diejenigen, welche dasselbe zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögen, werden aufgefordert, sich in dem peremtorischen Termine

den 18. Mai d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Gebotte abzugeben, und wird dem in diesem Termin am Meistgebott Bleibenden, das Grundstück zugeschlagen werden, auch auf später eingehende Gebotte nicht geachtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Neustadt, den 8. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das der Eigenthümer Johann Schmidt zugehörige zu Schönberg sub No. 70. belegene Grundstück, bestehend aus einer Kathe und einem Garten, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 325 Rthl. abgeschätzt ist, auf das Andringen eines Gläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 2. August c.

angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige mit der Anweisung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins soll, Falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 14. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die dem Bürger Wilhelm Jantzen hieselbst gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) das Haus in Putzig am Marktplatz sub No. 159. welches nebst den Pertinentien durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 742 Rthl. 6 sgr. geschätzt worden,

2) das Scheunen-Grundstück bei Putzig auf dem Stadtwall, welches durch die gleichfalls in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 416 Rthl. 4 sgr. geschätzt worden,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,
den 17. Juni

und der dritte peremtorische Licitations-Termin auf

den 26. Juli d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß beide Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen.

Putzig, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf die von der Charlotte Scheerhans verehel. Witt von hieselbst gegen ihren Ehemann den Töpfergesellen Johann Witt wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage wird der Verklagte, welcher sich von seiner Ehefrau seit anderthalb Jahren von hier entfernt hat, ohne von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, hiedurch öffentlich vorgeladen, den zu Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 19. Juli c.

hier anstehenden Termin persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, wahrzunehmen, sich auf die Klage einzulassen und mit Beweisen unterstützt anzuzeigen, was er zu Wiederlegung derselben einzuwenden habe, hienächst den Versuch der Sühne, und wenn diese nicht erfolgt, der Instruction der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe der böslichen Verlassung in contumaciam für geständig geachtet, das Band der Ehe getrennt, und Verklagter als schuldiger Theil in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden soll.

Stargardt, den 3. April 1824.

Königl. Westpreuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachungen.

Leonhard Wolfron Nenzenheim, im Jahre 1810 beim Königl. Baierischen 10ten Linien-Infanterie Regiment in Amberg, und Johann Paul Dehm von Ergersheim in demselben Jahre beim Königl. Baierischen Militair in Nürnberg gestanden, und im Rußischen Feldzuge vermißt, werden anmit auf Andringen ihrer Verwandten binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. November 1824, Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termin vor unterzeichnetem Landgericht sich persönlich oder schriftlich anzumelden und zu gestellen aufgefordert, ansonst sie werden für todt erklärt und ihr sämmtliches Vermögen ihren nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Uffenheim, den 3. Januar 1824.

Königl. Baierisches Landgericht.

Auf den Antrag der separirten Charlotte Kafemann geb. Schatz haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von derselben erkaufte, hieselbst am Markte unter den hohen Lauben sub No. 27. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, dessen früherer Besitzer der Gold- und Silberarbeiter Daniel Christoph Kafemann war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen Ansprüche an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 14. Mai c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann angesetzt. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung genau anzuzeigen und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Der Einsaasse Salomon Klinge aus Neukirch, und seine Braut Anna Maria Kuttkowska, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 19. Februar 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Der Einsaasse Carl Ludwig Schröter zu Schadwalde und seine Frau Anna Henriette Constantia Agatha Eleonora Beata geb. Bielfeldt haben vor Eingehung der Ehe in Gemäßheit der Vorschriften des Allgemeinen Landrechts Thl. II. Tit. I. §. 412. in der gerichtlichen Verhandlung vom 15. Januar c. die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, und zugleich einen Ehe- und Erbvertrag errichtet, welcher vom hiesigen Landgericht als der persönlichen Gerichtsbehörde der Carl Ludwig Schröterschen Eheleute unterm heutigen dato bestätigt worden, dies wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 4. März 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der, in dem Dorfe Subkau belegene auf 2778 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. taxirte Bauerhof des Jacob Neumann von 4 Hufen 2 Morgen 80 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 26. April,
den 26. Juni und
den 26. August c.

öffentlich licitirt und in dem letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden. Dirschau, den 29. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst sub No. 80. am Markt gelegenen auf 2232 Rthl. abgeschätzten Wohnhauses des Joseph Borchard ist nunmehro, da solches in dem unterm 3. December v. J. angestandenen dritten Licitations-Termin unveräussert geblieben, ein 4ter Bietungs-Termin auf

den 20. Mai c.

hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Kauflustige werden dahero nochmals aufgefordert, denselben wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren.

Stargardt, den 10. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das hieselbst am Markt No. 31. belegene massiv erbaute brauberechtigte Wohnhaus des Lederfabricanten Friedrich Rhode, welches mit dem Hinterhause und Stall auf 1057 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden, schuldenhalber öffentlich veräussert werden. Kauflustige haben sich daher in den hier anstehenden Licitations-Terminen

den 22. Mai,
den 23. Juni und
den 21. Juli 1824,

persönlich mit ihrem Gebott zu melden, und hat der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen.

Stargardt, den 18. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

In dem unterm 31. Januar c. hier angestandenen 3ten Licitations-Termin ist für das sub No. 55. hieselbst gelegene auf 673 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Wohnhaus des Schuhmachers Ostrowski nicht so viel geboten worden, daß durch das Meistgebott die eingetragene Forderungen gedeckt werden.

Es ist dahero ein vierter Bietungs-Termin auf den 19. Mai c. hier anberaumt, in welchem der Meistbietende des Zuschlages unfehlbar gewärtig seyn kann.

Stargardt, den 2. April 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben der in Lamenstein verstorbenen Anna Catharina geb. Horn verehel. gewesenen Schmiedemeister Michael Reckna-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

-gel, und in Gemäßheit deren Antrages, soll, im Wege der freiwilligen Subhastation und resp. Auction das von den rc. Recknagelschen Eheleuten bisher besessene Erbpachtsrecht auf einen in Lamenstein belegenen Hof mit 21 kulmischen Morgen Ackerland nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch einer Schmiede, ingleichen der Mobiliar-Nachlaß der Erblasserin, bestehend in einigen Pferden, Kühen, Schweinen, Federvieh, 4 Stöcken mit Bienen, Acker-, Wirthschafts-, Haus-, Stuben-Geräthe und Schmiede-Handwerkszeug verkauft werden. Es ist hiezu ein Termin auf den 19. Mai a. c. von Vormittags um 9 Uhr ab in Lamenstein anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß von dem auf 400 Rthl. gewürdigten Grundstück ein Erbpachts-Kanon von 6 Rthl. gezahlt wird, auf demselben ein ungekündigtes Capital von 200 Rthl. zu 6 pro Cent Zinsen haftet, und der Zuschlag der Mobilien in der Regel nur gegen sofortige baare Bezahlung ertheilt werden wird.

Schöneck, den 2. April 1824.

Adl. Patrimonialgericht von Lamenstein.

Da in dem laut Intelligenzblatt No. 21. 22. 23. am 13ten d. M. angestandenen freiwilligen Licitations-Termin sich keine annehmliche Käufer zu der zum Verkauf gestellten Semliner an dem Radaunenfluß gelegenen Erbpachtsmühle und Schneidemühle nebst einer Hufe culmisch gutes Ackerland, Gärten und Wiesen, eingefunden, so ist ein nochmaliger und letzter Termin

Dienstag vor dem Bettage den 11. Mai d. J.

um 2 Uhr Nachmittags allhier in Carthaus anberaumt, welches Kauflustigen nicht nur zur Nachricht dient, sondern auch, daß bei irgend annehmlichem Gebotte dem Meistbietenden dies Grundstück zugeschlagen, und gleich gerichtlich verschrieben werden soll.

Carthaus, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Die Lieferung von 24 Stück Behufs der diesjährigen Radaunen-Reinigung erforderlichen Karren soll an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Termin allhier zu Rathhause in der Calculatur auf

Montag den 26. April c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt ist, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Probe-Karre täglich beim Bau-Aufseher Hrn. Richter, Langgasse No. 2002. in Augenschein genommen werden kann.

Danzig, den 17. April 1824.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Montag, den 26. April 1824, soll in dem Hause Langenmarkt sub Servis-No. 445. aus der Berholdschengasse kommend rechter Hand das 4te Haus

belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni und birken maserne Rahmen, mahagoni, birken maserne und gebeitzte Commoden, Kleiderspinde, Schenkspinde, Sopha mit kattune Polster, 1 gebeitztes Sopha mit Springfedern und Kattunpolster, Stühle mit Einlegekissen, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, fichtene Bettgestelle, Kasten, Regale und mehreres Hausgeräthe.

Ferner: Porcellain, Fayence, Glaswerk, Eisen- und Hölzergeräthe, als auch eine singende Weindrossel in grünem Gebauer, Lerchen und Canarienvögel.

Montag, den 26. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Grundtmann** und **Richter** im Obligations-Speicher in der Milchkannengasse vom grünen Thor kommend links gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen ganz frische Catharinen-Pflaumen, welche so eben mit Capitain **Heitmann** von Lübeck hier angekommen sind;

wie auch

Eine Parthie Kaffee in Säcken,

12 Kisten vorzüglich schönen Schwefel in dünnen Stangen,

Raffinirten Borax,

Mehrere Gattungen Thee in Kisten und feinen Thee in Dosen.

Montag, den 26. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler **Karsburg** und **Bocquet** auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich trockenes fichtenes Nutzholz, als:

100	Stück	3 Zoll	12 bis	20 Fuß.
100	—	—	—	6 —
60	—	2 —	—	30 —
120	—	—	—	20 —
60	—	1½ —	36 bis	40 —
60	—	—	—	30 —
1000	—	—	12 bis	20 —
120	—	Futterdiehlen		30 —

Dienstag, den 27. April 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler **Hammer** und **Momber** in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das im Jahr 1810 in Rügenwalde von eichen Holz neu erbaute und im Jahr 1821 hier durchweg reparirte Brigg-Schiff „der junge Hermann" genannt, 111 Roggen-Lasten groß, mit einem sehr guten completten Inventarium versehen, so daß es gleich laden und in See gehen kann, liegt gegenwärtig in der Weichsel bei der Schleuse zu Neufahrwasser, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Donnerstag, den 29. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in der Bünsowschen Tabacksfabrike Altstadt Kaschubschenmarkt No. 990. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, die in Auction den 21. April unverkauft gebliebenen Waaren, als:

Einige Parthien Virginer Blätter- und amerikanische Stengel-Tabacke, lose u. eingeschlagene Rauch-Tabacke, Preß-Taback in gewöhnlichen und ganz kleinen Rollen, Tabacksetiquetten, eine Parthie Druckpapier,

wie auch

Kraftmehl, Cigarren, vorzüglich schöne Chocolade und andere Waaren mehr.

Auf freiwilliges Verlangen sollen

Mittwoch, den 28. April c.

von Morgens 9 Uhr ab, in dem der Madame Rogatz gehörigen Hofe zu Kriefkohl, eingetretener Umstände wegen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden:

Mehrere gute Arbeits-Pferde, zweijährige Fohlen und Hocklinge, Schaafe, Lämmer, Schweine, blanke und ganz neue lederne Arbeits-Sielen, Sattel u dgl., 1 eisenachsiger Arbeits-Wagen mit 3 Gängen Räder, 1 kleiner Scharwerks-Wagen, 1 Spatzier-Wagen, 1 rußischer Spatzier-Schlitten, Eggen mit eisernen Zinken, Kornsäcke und verschiedene, zur Landwirthschaft gehörige Geräthe; ferner einige überflüßige Mobilien, als: Bettgestelle, Tische, Spinder, Stühle, Hölzerzeug u. dgl Sachen mehr.

Donnerstag, den 29. April 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Hammer im neuen Raum links vor dem Langgarter Thor durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Cour. verkaufen:

Eine kleine Parthie eichene Brack- und Bracks-Br.-Planken von 2 bis 4 Zoll Dicke und 3 bis 6 Faden Länge, und fichtene Bohlen und Diehlen von $2\frac{1}{2}$ bis 3 Zoll Dicke und von 30 bis 40 Fuß und von 8 bis 20 Fuß Länge, wie auch einige Telgen-Kniee.

Donnerstag, den 29. April 1824, soll in dem Hause Poggenpfuhl sub Servis-No. 390. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 Ring mit Rosensteinen, 1 Paar Ohrrosen mit Rosensteinen, 1 Paar Ohrgehänge mit dito, 1 Paar goldene Ohrgehänge mit Carniol, 3 goldene Ringe, goldene und silberne Taschenuhren, silberne Vorlege-, Eß-, Thee-, Punsch- und Weinlöffel, silberne Becher, Theedose, 1 dito Suppennapf, mehrere Garnituren silberne Schnallen, 1 dito Degengefäß mit Beschlag, 1 dito Zuckerzange. An Porcellain und Fayence: 1 Berliner weiß und blaues porcellaines Kaffeeservice, bestehend aus 1 Kaffeekanne, Milch- u. Theekannen, Theedose, Spülnapf, 1 Zuckerschaale, 18 Paar Kaffeetassen, 1 Dresdener weiß und blaues porcellaines Kaffeservice mit 2 Kaffeekannen, Milch-, Theekanne, Spülnapf, Zuckerschaale,

Theedose und 12 Paar Tassen, nebst mehrerem Fayence-Geräthe. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und nußbaumene Rahmen, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, 1 Engl. 8 Tage gehende Hausuhr, eine 24 Stunden gehende Tischuhr, Tische und Bettgestelle, Schildereien unter Glas, wie auch mehreres brauchbare Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: Mäntel mit Pelz, mousseline und kattune Frauenkleider, Tafellaken und Servietten, Bettüberzüge, Hemden, Tücher, Ober- und Unterbetten nebst Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, als auch Glaswerk, wie auch einige alte Gold- und Silbermünzen.

Montag, den 3. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Momber auf dem Holzfelde auf dem Zimmerhofe neben dem Bleihofe gelegen, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie 1½zollige Diehlen von 6 bis 40 Fuß lang.
dito 1 und 3zollige Brackdiehlen von verschiedener Länge und
30⅔ Klafter trockenes fichtenes 2fußiges Brennholz.

Den 30sten d. M. sollen in dem Landwehrzeughause eine Anzahl Montirungen verkauft werden. Kauflustige werden gebeten sich an gedachtem Tage Morgens um 8 Uhr zahlreich einzufinden.

Danzig, den 20. April 1824.

Das Erste Bataillon des 5ten Landwehr-Regiments.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ich bin Willens meine in Kokotzke Domainen-Amts Culm, Regierungs-Bezirk Marienwerder in der Niederung an der Weichsel unter deutschen Bewohnern belegene, vor 12 Jahren ganz neu in Schurzwerk erbaute Hakenbude und Krug mit 16 Morgen Magdeburgisch Land, freie Viehweide im Aussendeich auf 7 Stück Groß-Vieh und Kleines zur Consumtion, nebst dem dazu gehörigen grossen Obstgarten aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber können entweder in Franco-Briefen oder in Person das Nähere an Ort und Stelle erfahren, und sichere ich ihnen ein hinlängliches Einkommen, auch einen rechtmäßigen Betrieb der Hakenbude zu.

Johann Gottlieb Lemke.

Das emphytevtische Vorwerk Neu-Malencyn Hof No. 1. mit 3 Hufen 25 Morgen 231 □R. Land, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wird zum Kauf ausgeboten. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commissarius Fernecke hieselbst Böttchergasse No. 251.

Ein neuer am Wasser gelegener hundert und siebenzig Fuß langer vier und zwanzig Fuß breiter mit Pfannen gedeckter gut gebauter Holz-Schoppen u. ein Comptoirstübchen dabei, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 185. und im Zeitungs-Expeditions-Zimmer des Königl. Ober-Postamts hieselbst.

Ein Haus in der besten Gegend der Vorstadt, mit Einfahrt, welches für Schlösser, Schmiede, Sattler, Maler, Stellmacher und Fleischer

sehr vortheilhaft ist, kann aus freier Hand sogleich verkauft werden. Das Nähere Breitegasse No. 1204.

Ein schuldenfreier Hof 4 Meilen von Danzig im Marienburger Kreise mit drei Hufen Land, wovon Zweidrittheil Weitzenboden, welcher complet zugesäet, ist mit auch ohne Inventarium aus freier Hand für einen annehmbaren Preis, worauf auch wenig abgezahlt werden darf, zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Die Gebäude sind im besten Zustande, auch ist das Land in einem Strich dicht beim Hofe. Nähere Nachricht erhält man bei dem Commissionair Groo vor dem Hohen Thor No. 473.

Das in guter Nahrung stehende Nahrungshaus Langgarten No. 238. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere hierüber Altstädtschen Graben No. 1291.

Ein adeliches Gut in einer sehr anmuthigen Gegend, 1½ Meilen von Danzig, im Carthäuser landräthlichen Kreise gelegen, mit 15 culmischen Hufen Säe- und Wiesenland und 4½ culmischen Hufen Wald, ist mit bestellter Winter- und Sommersaat aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei mir zu erfahren. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Schaafverkauf.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt an, wo 60 bis 70 Mutterschaafe 1ster und 2ter Klasse à 12 und 10 Rthl., Jährlinge von der 2ten Klasse herab, wie noch eine geringere 3te Klasse Mutterschaafe nach der Schur und Absatz der Lämmer käuflich zu überlassen sind.

Verkauf von altem Silber.

Mit Genehmigung Er. Königl. Hochverordneten Regierung wird mehreres altes Kirchen-Silber in Termino den 29sten d. M. Vormittags gegen 11 Uhr in der Behausung des Kirchen-Vorstehers Herrn Fischer No. 68. hieselbst an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden, und werden die resp. Herren Käufer ersucht, sich im gedachten Termin zahlreich einzufinden.

Altschottland den 17. April 1824.

Das Katholische Kirchen-Collegium.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Sendung mit feinen genähten Strohhüten für Damen und Kinder und extra feinen treu nach der Natur gearbeiteten Blumen in Bouquets und Guirlanden bestehend, ist dieser Tage eingegangen, und wird solche zu verhältnißmäßig billigen Preisen den gefälligen Käufern offerirt von der Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

In meinem Lederausschnitt Rechtstädtschen Graben No. 2059. habe ich jetzt die erwartete sehr schöne Berliner Brandsohlleder, Basler und Mastrichter Sohlleder, ächte Moden- couleurte und andere Saffiane, auch Schaafleder u. Berliner weiß lakirte Pferde-Stirnbänder erhalten; ferner steht daselbst ein dauerhafter Arbeitswagen zum Verkauf, auch können Wagen für billiges Standgeld dort untergebracht werden.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Hrn. Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen zu 2 sgr. bis 4 sgr., Pommeranzen à 5 sgr., noch sehr gute geräucherte schwere Gänsebrüste à 5 sgr., Lübsche Würste das Pfund 10 sgr., neue bastene Matten, finnischen Kron-Theer und Pech in Tonnen, kleine Capern, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Sallatöl, Engl. Senf in Blasen, weisse Tafel-Wachslichte, feinen Congo-, Haysan-, Pecco- und Imperial-Thee, kleine Zanter Corinthen, frische Limburger-, grüne Kräuter-, Parmasan- und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Die lange erwarteten beliebten Sorten Rauchtobacke sind jetzt angekommen und bei mir in verschiedenen Sorten von vorzüglicher Qualität billig zu haben. C. W. Lengnich, Schirrmachergasse No. 1981.

☞ Bei S. S. Baum, ersten Damm No. 1131. ist fortwährend veritable englisches Haartuch zu Stühle à 16 sgr. und zu Sophas à 22 sgr. zu haben.

Couleurte und weisse Leinwand a Elle $1\frac{1}{2}$ bis 5 sgr., Theer in halben Achteln $10\frac{1}{2}$, Maryland. Toback 8, Stengel 4, Virginer $5\frac{1}{4}$ sgr., geschälte trock. Aepfel $1\frac{1}{2}$, ohngesch. Birnen und Aepfel 1, Kirschen $1\frac{1}{2}$, Pech $1\frac{1}{2}$ sgr., alles a Pfund, Holl. Heringe a 1, in $\frac{1}{2}$ Achtel 35 sgr. und 2 leere Fässer mit Eisenbänden a 5 Oxhoft sind zu haben Frauengasse No. 835.

Moderne Tücher und Shawls

in allen nur möglichen neuen Mustern und Farben sind uns wieder pr. Post eingegangen, und können solche zu sehr billigen Preisen verkaufen, auch können wir noch mit verschiedenen andern neuen Waaren aufwarten.

Gebr. Fischel Heil. Geistgasse No. 1016.

Beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und kleine Holl. Käse werden billigst verkauft Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Mit meinem kleinen geschmackvollen Schnittwaaren-Lager, bestehend in ächten bunten Kattunen und Tüchern, Stuff, Gingham, weissen und andern modernen Waaren zu billigen Preisen, empfehle ich mich der Güte und dem Wohlwollen Es. verehrten Publikums.

C. X. Engel, Wittwe, grosse Hosennähergasse No. 683. B.

Frische Pommersche Butter in halben Achteln ist billig zu verkaufen Langenmarkt No. 491.

Comité-Promessen zur 7ten Ziehung sind zu haben Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Vermiethungen.

Für einzelne Personen sowohl wie auch eine gut eingerichtete Gelegenheit für eine ruhige Familie sind in der Schmiedegasse No. 287. zu jeder Zeit Stuben zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. sind Stuben an Familien auch Stallung für 4 Pferde zu vermiethen.

Breitegasse sind 4 bis 5 schöne Zimmer nebst Küche, Boden, Keller und mehreren Bequemlichkeiten im Ganzen oder theilweise für einen sehr billigen Zins zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Brodbänkenthor No. 689.

Das zum Nachlasse des Kaufmann Hrn. Otto Friedrich Schmidt gehörige und in der Jopengasse hieselbst No. 609. & 10. belegene, zwanzig Zimmer, Küchen, Böden, Kammer und Keller enthaltende Grundstück, steht von Ostern d. J. ab ganz oder theilweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 528.
Danzig, den 15. April 1824.
Die Administratoren des Otto Friedrich Schmidtschen Nachlasses.
Metzel. Groddeck.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer mit oder ohne Meubeln an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Wohnhaus Häkergasse No. 1439. ist zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man nebenan No. 1438. allwo auch ein Stall zu haben ist.

Eingetretener Umstände wegen ist das Bäckerhaus Schüsseldamm No. 1156. zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst eine Treppe hoch.

In der Jungfergasse No. 734. ist eine Unterwohnung zur Krämerei oder Häkerei zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind noch zur rechten Ziehzeit 4 moderne Stuben vis à vis nebst eigener Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 187. sind 3 freundliche Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch kann auf Verlangen späterhin das ganze Haus vermiethet werden.

Für anständige Personen ist ein vorzüglich helles und bequemes Logis, mehrere decorirte Stuben, eigne Küche, Keller, Boden und Speisekammer enthaltend, zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Brabank No. 1779. ist eine freundliche Stube mit Küche, Kammer, Boden u. eigener Thüre recht billig zu vermiethen.

Neunaugengasse No. 1443. sind 2 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen u. rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein sehr logeables Hintergebäude von 2 freundlichen Zimmern, Kammer, Küche, Boden und Apartement nebst Altan ist Johannisgasse No. 1378. für wohlfeilen Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. in welchem 6 heitzbare Zimmer sind, ist entweder ganz oder auch in einzelnen Etagen zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Boden, auch Eintritt in den Garten zur rechten Zeit zu beziehen, wie auch ein Pferdestall zu 2 Pferden und eine Wagenremise einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind mehrere Zimmer, Speisekammer, Küche, Keller und Boden, nebst übriger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Zeit für einen sehr billigen Zins im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und ist dieses Logis sowohl seiner innern Einrichtung als vortheilhaften Lage wegen sehr zu empfehlen. Das Nähere daselbst.

Ein schöner Saal ist sogleich Breitegasse No. 1165. zu vermiethen.

Auf dem 1sten Damm No. 1120. ist eine Stube mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Röpergasse No. 472. wasserwärts stehen mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientenstube zu vermiethen.

In Langefuhr ist ein separates Häuschen von 3 Stuben, Küche, Keller, Pferdestall nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere im goldnen Hirsch gerade über den Stellmacher Schmidt.

Die Schüttungen und der Hinterraum des **schwarzen Bären-Speichers** in der Milchkannenstrasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Ziegengasse No. 767. sind freundliche Zimmer nebst Küche, Boden und Kellerverschlag billig zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Am Holzmarkt auf den langen Brettern in dem Hause No. 89. ist ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Boden und eigenem Heerde noch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**
sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 5ter Klasse 49ster Lotterie, Loose zur 59sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 27. April c. anfängt, und Committé-Promessen 7r Ziehung zu bekommen.

Zur 59sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 27. April c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie,
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung, und
Loose zur 59sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind noch einige Kaufloose, ganz und getheilt, zur 5ten Klasse 49ster Berliner Lotterie, wie auch Loose zur 59sten kleinen Geld-Lotterie zu haben.

Literarische Anzeigen.

Schillers Werke, 3te Lieferung, od. Bd. 7. 8. 9. und Klopstocks Werke, 6te und letzte Lieferung, od. Bd. 11. 12. können von den resp. Subscribenten, erstere gegen Vorzeigung, letztere aber gegen Zurückgabe des Pränum.-Scheins in Empfang genommen werden. Zugleich wird bemerkt, daß noch auf Wielands Werke und Beckers Weltgeschichte Subscription angenommen wird. Gerhardsche Buchhandlung.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung Langenmarkt No. 432. ist als neu eingegangen: die 3te Lieferung von Schillers sämmtlichen Werken, und die letzte Lieferung Kupfer zu Schillers Werke. Klopstocks sämmtliche Werke, 11r und 12r Band. Da das Werk mit diesen beiden letzten Bänden geschlossen ist, so erbitte ich mir bei Abholung die von mir ausgestellten Pränumerationsscheine gleichzeitig zurück. Güntersberg, der fertige Orgelspieler, 3r und letzter Band, kan̄ gegen den Subscriptionsbetrag von 1 Rthl. in Empfang genommen werden. Denkwürdigkeiten aus dem Tagebuche des Generals Grafen von Rapp, höchst nöthiger Anhang zu Las Casas Denkwürdigkeiten von St. Helena, 1s Heft, 20 sgr. Das Vater Unser in 88 Bearbeitungen, ein Erbauungsbuch für jeden Christen, 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe, 22½ sgr. Mettfessels allgem. Commers- und Liederbuch, mit mehrstimmigen Melodien und beigefügter Clavier-Begleitung, 1 Rthl. 10 sgr. Pölitz, Weltgeschichte für gebildete Leser und Studierende, neue im Preis herabgesetzte Original-Ausgabe, 4 Thle, auf ord. Druckp. 4 Rthl. auf weiß Druck-

pap. 5 Rthl. Klopstocks sämmtliche Werke, compl. 12 Bände, sind noch wenige Exemplare für den 2ten Prän.-Preis à 3 Rthl. 15 sgr. vorräthig.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde ist bereits eingegangen:

Schillers Werke, 7r 8r 9r Band.
Kupfer dazu, ganz complet.
Klopstocks Werke, 11r 12r Band.

Von Schillers Werke sind die noch rückständigen 3 Lieferungen von der Cottaischen Buchhandlung bis zum Spätherbst d. J. versprochen.

Die resp. Subscribenten wollen sich gefälligst diese Lieferungen von mir abholen lassen.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Joh. Carl von Steen.
Danzig, den 23. April 1824. Jeanette Amalia Kliewer.

Entbindung.

Die gestern Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 21. April 1824. Franz Dommert.

Todesfall.

Mittwoch den 21sten Abends um 6 Uhr starb in einem Alter von 66 Jahren 1 Monat an der Auszehrung mein innigst geliebter Gatte, der Fuhrmann Johann Christian Nickel. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust zeige ich meinen Freunden und Bekannten pflichtschuldigst hiedurch an.

Die Wittwe Anna Dorothea Nickel, geb. Dau.

Danzig, den 21. April 1824.

Dienstgesuche.

Ein unverheiratheter Gärtner kann 1½ Meilen von der Stadt sogleich eine Stelle finden. Das Nähere besagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Wenn ein Knabe von gesitteten Eltern Lust hat, die Schneiderprofession zu erlernen, der beliebe sich zu melden Heil. Geistgasse No. 939.

Wohnungsveränderung.

Daß ich aus der Tagnetergasse No. 1307. ausgezogen und jetzt in der Breitegasse No. 1134. wohne, mache dieses meinen resp. Gönnern hiedurch bekannt, mit der ergebensten Bitte, mir ferner Ihr Wohlwollen zu schenken. Zugleich zeige hiemit an, daß bei mir alle mögliche moderne Sophas und Stühle, sowohl birkene als andere Gattungen, wie auch Rohrstühle zu den möglichst billigsten Preisen verfertiget werden. Carl Heinr. Gronau,

Danzig, den 21. April 1824. Stuhlmachermeister.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise auf die Academie zu Königsberg empfiehlt sich allen seinen Freunden und Bekannten. *Jul. Friedr. Wilh. Alb. Jungkherr,*
Danzig, den 23. April 1824. stud. utrq. jur.

Warnung.

Ich finde mich veranlaßt, einem Jeden recht sehr zu ersuchen, ohne meine und meiner Frauen Namens-Unterschrift Niemanden, sey er wer er wolle, das Allergeringste zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich unter keinen Umständen Zahlung leisten oder dafür aufkommen werde.

J. R. Skubowius.

Reisegesuch.

Passagieren nach St. Petersburg wird eine gute Schiffsgelegenheit nachgewiesen Langenmarkt No. 491.

Kaufgesuche.

Eine Hand-Mahlmühle wünscht man zu kaufen am Glockenthor No. 1976.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am 4. April Abends 10 Uhr wurde der Pächter Cornelius Kohn zu Gottswalde, welcher mit seiner Familie ahndungslos im ersten festesten Schlafe lag, durch den erschreckenden Zuruf seines Mitbewohners aus der andern Stube: daß das ganze Haus in Flammen stehe, furchtbar aus demselben geweckt. Ringsum von der durch den heftigen Wind schnell um sich greifenden Flamme bedroht, gelang es ihm nur zum Theil, sich, seine Frau und fünf kleine Kinder der gräßlichsten Todesgefahr zu entziehen, indem die Frau und 3 Kinder von dem herunterfallenden Feuer schon sehr stark beschädigt wurden. Traurig war der Anblick dieser fast Nackten, die in kühler Nacht mit versengten Gliedern jammernd auf die Trümmer ihrer gänzlichen Habe hinschaueten, ohne das Mindeste, selbst nicht das Vieh mehr retten zu können. In dieser ihrer großen Noth flehen sie zu Gott, daß er die Herzen der ihnen unbekannten sich schon öfters so edel gezeigten Wohlthäter hiesiger Stadt und Gegend regieren, und zum Wohlthun und Erbarmen geneigt machen möge, und hoffen Erhörung zu finden.

Die Unglücklichen befinden sich jetzt auf dem Kneiphofe No. 129.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir hat sich geneigt erklärt, die bei demselben eingehenden Gaben für genannte Unglückliche gerne in Empfang zu nehmen und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Oeffentlicher Dank.

Niemand kann für empfangene Wohlthaten inniger und herzlicher danken, als die Wittwe Gräbern auf dem Heil. Geist-Hospitalshof in der Unterwohnung No. 25. Denn edle Menschenfreunde milderten ihre Noth gerade in einer Zeit, da es in ihrer Seele sehr finster, und sie so tief in ihrem Elende versunken

war, daß sie glaubte, niemand in der ganzen Schöpfung dächte auch nur ihres Namens; und in eben diesem für sie so schrecklichen Zeitpunkte sandte Gott edle Wohlthäter von nahe und fern; Hohe und Niedrige vereinigten sich und spendeten der Leidenden ihre Gaben, daß sie einige Monate ihren Leib und Seele erquicken und alle ihre Noth vergessen konnte. Nun werden Sie Freunde Gottes und der leidenden Menschheit die frohen Dankgefühle, welche jetzt das Herz dieser Leidenden erfüllen, gewiß recht lebhaft mit empfinden! Vier der edlen Menschenfreunde haben es sich sogar zur Pflicht gemacht jede Woche, und drei derselben, jeden Monat der Kranken eine Gabe darzureichen.

Möge der Weltenschöpfer, der Reichthum und Armuth mit weiser Hand unter die Menschen austheilt, alle diese Edlen und auch die entferntesten Mitglieder ihrer Familien, so lange sie im Wohlthun Freude finden, mit Segen und Glücksgüter überströmen, damit dieselben ihrem Herzen immer vollkommen gnügen und bis in die spätesten Zeiten zum Wohle der Menschheit kräftig mitwirken können, und auch jetzt und für die Zukunft die arme leidende Gräbern in ihrem geneigten Andenken behalten, damit sie nie wieder an Gott und Menschen verzweifeln darf, sondern noch sterbend danken und dereinst am Throne des Ewigen Heil und Segen für ihre Wohlthäter erflehen kann.

Vermischte Anzeigen.

Rücksichtlich der, mit meinem Handlungs- und weiblichen Dienst-Personale von mir, von heute ab, nothwendig angeordneten Reform, finde ich mich veranlaßt, einen Jeden hiedurch zu warnen, irgend Jemanden, er sey wer er wolle, auf meinem oder meiner Frauen Namen, ohne unsere Unterschrift, weder etwas zu borgen, sich mit ihm in Geschäfte mich betreffend einzulassen, noch meine etwa coursirende Anweisungen zu honoriren, ehe und bevor mit mir mündliche Rücksprache deshalb genommen zu haben, indem ich nach Publication dieser meiner Anzeige für nichts zu haften gesetzlich mich verpflichtet halten muß.

Ausserdem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein neu engagirter Commis, Hr. Albrecht, meine Rechte wahrzunehmen von mir beauftragt ist, und meine auszustellende Rechnungsbeläge, gleich mir, mit seiner Unterschrift vollziehen wird.

Danzig, den 20. April 1824. Joh. Basilewski,
Eisenhändler, Glockenthor No. 1019.

Da ich noch einige Herren sowohl in als ausserhalb dem Hause Frauengasse No. 878. im Englischen Hofe zum Speisen anzunehmen gesonnen bin, so versichere ich denjenigen, der monatweise zu abonniren mir die Ehre geben will, daß ich gewiß für billige und reelle Bewirthung stets Sorge tragen werde. In demselben Hause sind auch sehr freundliche meublirte Zimmer vis à vis für einzelne Herren billig zu vermiethen. Fussen.

Beutlergasse No. 621. werden Frangen an Tücher gemacht und gebrannt, wie auch solche gewaschen auf dem billigsten Preis.

Hier folgt die vierte Beilage.

Vierte Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

Den 20. April 1824 wurde die Hoppenbrucher Sterbe-Lade von der Fleischergasse nach dem 4ten Damm gebracht in No. 1531. bei Herrn Stoltz, welches allen Mitgliedern von den Aeltesten hiemit bekannt gemacht wird, von einem ungenannten Mitglied.

Eine in Nahrung stehende Gewürzhandlung in der gelegentlichsten Gegend der Rechtstadt will der Eigenthümer unter billigen Bedingungen abtreten. Hiezu sich Qualifizirende belieben das Nähere Langgarten No. 223. jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr zu besprechen.

Wer ein Paar junge rasche eingefahrene Wagenpferde (am liebsten nicht Hengste) gegen ein Paar ebenfalls noch sehr tüchtige Pferde mit der verhältnißmäßigen Zugabe vertauschen will, melde sich bei Herrn Mäkler Richter, Hundegasse No. 285.

Sonnabend den 24. April wird der Garten auf Langgarten, das Sommervergnügen genannt, für diesen Sommer geöffnet. Ich bitte Ein hochzuverehrendes Publikum mich auch dieses Jahr mit einem zahlreichen Besuch zu beehren. Zugleich zeige hiemit an, daß ich die Mittwoche für diesen Sommer zu meinem eigenen Vergnügen vorbehalten, und nur denjenigen der Eintritt erlaubt ist, die ich dazu bitten werde. Sollte jemand etwas dagegen zu sagen haben, der melde sich bei Zeiten und schweige hernach.

J. Karmann.

Von heute ab haben die Unterschriebenen unter der Firma von Val. Gottl. Meyer & Busenitz jun. eine gemeinschaftliche Handlung errichtet. Die von V. G. Meyer eingeleiteten und noch nicht abgelaufenen Geschäfte wird derselbe auf seinen eigenen Namen reguliren und beendigen.

Danzig, den 24. April 1824.

Val. Gottl Meyer.
Joh. Friedr. Busenitz jun.

Es ist in voriger Woche bei mir ein Regenschirm stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen. J. G. Mätzko, Tobiasgasse No. 1864.

Menagerie.

Einem hochverehrten Publiko danke ich für den gehabten gütigen und zahlreichen Besuch, und bemerke nur noch wie meine gewiß sehenswerthe Menagerie, worinnen mehrere hier noch nie gesehene Thiere sich befinden, sich nur noch eine kurze Zeit hier aufhalten wird; ich lade dahero einen jeden mit der festen Ueberzeugung ein, daß keiner den Schauplatz unbefriedigt verlassen wird. Das Gefecht des Baribal ist zu jeder Tageszeit zu sehen und die Fütterung ist Abends 6 Uhr. Die Preise der Plätze sind: 1ster Platz 5 sgr., 2ter

Platz $2\frac{1}{2}$ sgr. Der Besitzer kauft und verkauft alle hieher gehörigen Thiere u. Vögel.

Rossi.

Vom 19ten bis zum 22. April 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Martens à Stolpmünde. 2) Grunger à Celbau. 3) Ballerstet à Casimir. 4) Gregorowius à Lauenburg. 5) Gierks à Memel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 16ten bis 22. April 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 13 Paar copulirt und 30 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. April 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. $204\frac{1}{2}$ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — 40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{8}$ pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
14 Tage — pCt. dn. 2 Mon. 2 pC. Dno.			